

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 29

PDF erstellt am: **20.09.2024**

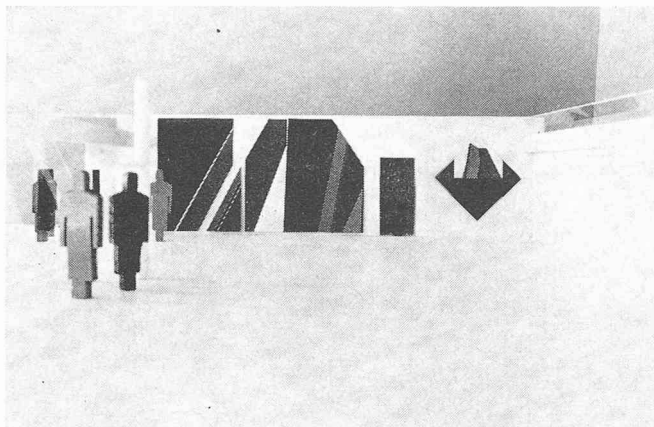
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe



Künstlerische Ausgestaltung des neuen GEP-Pavillons auf der Poly-Terrasse in Zürich. In einem Wettbewerb unter fünf Künstlern hat Jean Baier, Genf, den ersten Preis mit Auftrag zur Ausführung erhalten. Das Werk wird im Herbst 1977 im GEP-Pavillon, der eine Begegnungsstätte für alle Angehörigen und Freunde der ETH sein soll, eingeweiht. Diese künstlerische Ausgestaltung wurde durch eine Schenkung von H. C. Bechtler anlässlich der Zentenarfeier der ETH im Jahre 1969 ermöglicht. Die GEP, Gesellschaft ehemaliger Studierender an der ETH, hat durch die Zuwendung einer halben Million Franken, herührend aus einer Sammlung unter ihren Mitgliedern beim gleichen Anlass, wesentlich zur Realisierung dieses Baus beigetragen.

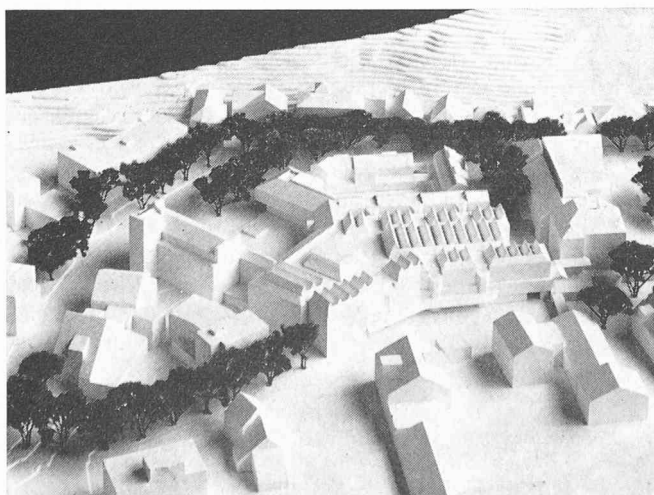
Kunsthhaus in Vaduz. 1. Preis (20 000 Fr.) Alexander von Branca und Mitarbeiter, München.

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Das Projekt stellt bereits einen Endzustand nach Beseitigung und Ersatz der beiden zu erhaltenden Häuser am Städtle dar, deren Grundstücke zum Teil überbaut werden. Die daraus resultierende Gesamtbebauung fügt sich hinsichtlich Gliederung der Baukörper, Bauhöhen und Platzräumen organisch der Umgebung ein. Dieser Absicht dienen auch die vom Verfasser vorgeschlagenen geneigten Dächer und die Verwendung ortsüblicher Materialien. Die schöne Galleria stellt eine städtebaulich wichtige Verbindung her. Ein reizvolles städtebauliches Element bildet die auf der Südwestseite des Platzes vorgeschlagene Fussgängerterrasse mit ihren geschickten Anschlüssen an das Rathaus.

Der Eingang des Kunsthhauses vom Platz her liegt richtig, ein zweiter Eingang an der Aeulestrasse ist unerwünscht. Restaurant, Läden und Bank bilden im dargestellten Endausbau eine zusammenhängende, städtebauliche gut funktionierende Abfolge. Die Fussgänger-

Modellaufnahme des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projektes



verbindung über die Aeulestrasse ist grundsätzlich erwünscht, liegt aber ungünstig. Die Einfahrt in die Garage liegt richtig, ihre interne Ausbildung einschliesslich Rampen und Museumsbelieferung ist aber unbefriedigend.

Der vorgeschlagene Bezug auf die «alpenländische Landschaft» in Form von geneigten Dächern usw. auf einem grossen Museumsgebäude mit seiner besonderen, weithin sichtbaren Charakteristik (Glasoberlichter) wird zweifellos Probleme aufwerfen, über deren erfolgreiche Bewältigung die vorgelegten Unterlagen dieses zweifellos ideenreichen Projektes noch zu wenig Auskunft geben.

In diesem Projektwettbewerb wurden 21 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (20 000 Fr.) Alexander von Branca, München, in Zusammenarbeit mit Volker Hagen und Michael Braun; Mitarbeiter: Eva-Maria Ulm-Raab, Wolfgang Hesselberger, Klaus Sprenger
2. Preis (18 000 Fr.) Ernst Gisel Zürich
3. Preis (16 000 Fr.) Urs Burkhard, Adrian Meyer, Max Steiger, Baden; Mitarbeiter: Heinz Rinderknecht
4. Preis (12 000 Fr.) Otto Glaus und H. Stadlin, St. Gallen; Mitarbeiter: André Heller
5. Preis (10 000 Fr.) Bargetze und Nigg, Vaduz
6. Preis (7 500 Fr.) Erwin Müller, Zürich
7. Preis (6 500 Fr.) Prof. A. Machatschek und Gerhard Molzbichler; Mitarbeiter: H. Marschalek, G. Ladstätter, N. Gantar
8. Preis (5 000 Fr.) Hanspeter und Tilla Grüninger, Zürich
- Ankauf (3 000 Fr.) Hans Barras, Balzers, Fostin Bau AG, Vaduz
- Ankauf (3 000 Fr.) Timo Penttilä, Helsinki, Arbeitsgruppe Timo Avela, Tapio Heijari, Kari Lind, Hannu Paunila, Pekka Rautimo, Heikki Saarela, Sakari Tilanterä
- Ankauf (3 000 Fr.) Mario Campi, Franco Pessina und Nikki Piazzoli
- Ankauf (3 000 Fr.) Fred Cramer, O. F. Dorer, A. Eichhorn

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Dr. Reinhold Baumstark, Direktor der fürstlichen Sammlungen, Prof. Alberto Camenzind, Zürich, Dr. Georg Malin, Konservator der staatlichen Sammlung, Hans Marti, Zürich, Prof. Roland Rainer, Wien, Prof. Alfred Roth, Zürich, Heinz Ryser, Adliswil, Walter Walch, Vaduz, Dr. René Wehrli, Zürich, Dr. Christian Wolters. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet im «Vaduzer Saal» bis zum 25. Juli statt. Öffnungszeiten: täglich von 17 bis 19 h, samstags von 14 bis 18 h, sonntags von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h.

Ideenwettbewerb Brättligau in Lenzburg. Die Ausstellung der Projekte findet vom 8. bis 19. August in der Kaufmännischen Berufsschule Lenzburg, Erdgeschoss, Zimmer 2, statt. Das Ergebnis des Wettbewerbs wurde in Heft 24 auf Seite 383 bekanntgegeben.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine. Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 201 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735